

Westfälisches Volksblatt am 22.11.2018

Jüdische Familiengeschichte

Autor Michael Göring liest aus seinem Roman »Hotel Dellbrück«

■ Von Manfred Stienecke

Paderborn (WW). Textlesungen können ein echtes Vergnügen sein – wenn sie von literarisch versierten Autoren mit Entertainer-Qualitäten angeboten werden.

Ein exzellenter Vertreter dieser Spezies ist Michael Göring (62), der bereits zum dritten Mal in der Buchhandlung Linnemann zu Gast war. Umso befremdlicher, dass das Auditorium, das am Montag den Auszügen aus seinem neuen Roman »Hotel Dellbrück« lauschte, eher überschaubar war. Doch Göring gibt sich auch für ein Publikum in Klassenstärke eloquent und aufgeräumt alle Mühe.

Der studierte Literaturwissenschaftler und Dozent, der die renommierte »Zeit«-Stiftung in Hamburg leitet, fühlt sich besonders der Geschichte der deutschen Juden im 20. Jahrhundert verpflichtet. Aus 40 Lebensaufzeichnungen von jüdischen Kindern, die während der NS-Zeit durch ihre Ausreise nach England dem Holocaust entkamen, hat Göring (»Als Jungendlicher habe ich unter meinem Namen gelitten«) den Stoff für seinen aktuellen Roman gewonnen. »Die ganzen Generationen musste ich auf eine Person zusammenlegen.« Protagonist

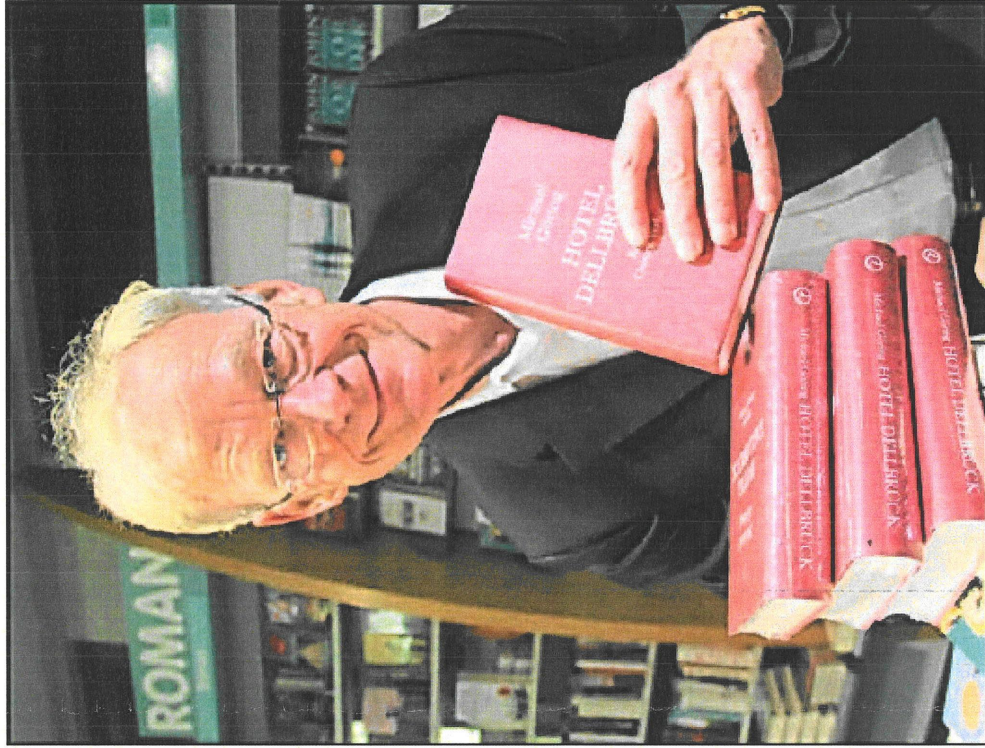
ist Frido Rosenbaum, der fiktive Sohn eines jener von englischen Quäkern aufgenommenen Kinder aus deutsch-jüdischen Familien. Den gebürtigen Lippstädter, dessen Roman den Anfang in seiner Heimatstadt nimmt, interessiert vor allem, ob und wie die Biografie eines Menschen durch die Geschichte der Elterngeneration beeinflusst wird. Auch Frido verlässt Deutschland – aus freien Stücken natürlich –, um andere Völker und Kulturen kennen zu lernen und alternative Lebensentwürfe auszuprobieren.

Daneben erzählt Göring die Erlebnisse des Vaters im Exil. So

Der Roman des gebürtigen Lippstädter Autors nimmt den Anfang in seiner Heimatstadt.

leistet er einem über Cornwall von britischen Flugzeugen abgeschossenen deutschen Jagdflieger erste Hilfe nach dessen heikler Notlandung – ausgerechnet einem deutschen Juden verdankt der Soldat des Peinigervolks damit sein Leben. Das ist raffiniert konstruiert und packend erzählt.

Das Buch (421 Seiten) ist im Osburg-Verlag (Hamburg) erschienen und kostet 22 Euro.



Michael Göring ist ein gewissenhaft recherchierender Autor mit Entertainer-Qualitäten bei seinen Lesungen. Foto: Stienecke